

Rechenschaftsbericht Referat Hochschulpolitik:

Im Rahmen des Referats für Hochschulpolitik habe ich mich vorwiegend um die Vertretung der hochschulpolitischen Interessen des AStAs bei Darmstadt übergreifenden Gremien wie der LandesAStenkonferenz und die Umsetzung deren Kampagnen gekümmert.

So besuchte ich monatlich die LAK (LandesAStenkonferenz) und reiste zum Beispiel dafür acht Stunden hin und zurück nach Kassel. Dieses Jahr wurde innerhalb der LAK vor allem die Einsparungen durch den Hochschulpakt besprochen und wie man dagegen vorgehen könnte. In Absprache mit der GEW, LAK und der verdi wurde zuerst die Petition gegen den Hochschulpakt der GEW und verdi durch 200 Plakate und 2500 Flyer auf dem Campus geteilt. Somit wurde die Studierendenschaft für das Thema informiert und politisiert.

Dies habe ich auch in universitätsweite Gremien wie zum Beispiel der Fachschaftenkonferenz getragen um die Fachschaften zu informieren. Auch habe ich das durch persönliche Besuche der Fachschaften während ihrer Sitzungen ergänzt um die Fachschaften zu erreichen.

Die Petition war von ihrem Volumen ein Erfolg. Es kamen mehr als 11.000 Unterschriften hessenweit zusammen.

In der zweiten Phase des Protestes nahm ich bei der Planung der hessenweiten #nocuts Demos teil und organisierte die lokale Demo zusammen mit den verdi Vertrauensleuten an der TU Darmstadt und dem AStA der hda. Hierfür wurden im Bündnis mehrere hundert Plakate erstellt und gedruckt, in der Lichtwiese und Stadtmitte aufgehängt, Sharepics erstellt und über die Kanäle der Studierendenschaft verteilt, ein Infolyer mit allen Informationen designt und in einer Auflage von 4000 Exemplaren gedruckt und in alle Studiwohnheimbriefkästen eingeworfen.

Die hessenweiten Demos erreichten dadurch eine Teilnehmer:innenanzahl von mehr als 3500 Studierenden. Alleine 2000 davon waren in Darmstadt zu verbuchen.

Leider hat das den Hochschulpakt in seiner Form nicht verändert. Es erschuf aber eine Politisierung und ein Bewusstsein in der Studierendenschaft über die marode Hochschulfinanzierung auf der man aufbauen kann.

Des Weiteren arbeite ich mit den verdi Vertrauensleuten zusammen um die TV-TuDA Verhandlungen zu gestalten und studentische Anliegen wie den Tarifvertrag für studentische Beschäftigte in den Forderungskatalog einzubauen.

Neben den tagespolitischen Angelegenheiten wie Gremienarbeit in zentralen Hochschulgremien war ein weiterer Aspekt die Umsetzung der Rechtsschutzversicherung, die mit jeder überwundenen bürokratischen Hürde zwei neue Hürden aufbaut. Was durch die langsamen Rücklaufzeiten bestimmter Dezernate (hust, drei, hust) nicht verbessert wird.

Rechenschaftsbericht – Referat Soziales

Im vergangenen Berichtszeitraum habe ich mich im Referat Soziales insbesondere der individuellen Beratung von Studierenden gewidmet. Ein zentraler Schwerpunkt lag dabei auf der Unterstützung rund um das Thema **Bafög**. Zahlreiche Studierende haben sich mit Fragen zu Anträgen, Fristen und den Erfolgsaussichten ihrer Anträge an mich gewandt. In persönlichen Gesprächen konnte ich viele Unsicherheiten klären und Hilfestellungen geben, sodass die Studierenden ihre Anträge sicherer und erfolgreicher stellen konnten.

Darüber hinaus habe ich auch im Bereich **Mietrecht** und **Arbeitsrecht** eine **Erstberatung** angeboten. Viele Studierende nutzten diese Möglichkeit, um sich in akuten Problemlagen einen ersten Überblick über ihre rechtlichen Optionen zu verschaffen. Besonders erfreulich war, dass sich gezeigt hat, dass die Beratungen nicht nur den unmittelbar Ratsuchenden weitergeholfen haben, sondern dass diese auch ihre Kommiliton:innen und Freund:innen auf das Angebot aufmerksam gemacht haben. So konnten wir die Reichweite des Referats deutlich ausbauen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Arbeit im Referat Soziales im vergangenen Jahr einen wichtigen Beitrag zur sozialen Unterstützung der Studierenden geleistet hat. Die Kombination aus individueller Beratung, niedrigschwelliger Erstinformation und erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit hat dazu beigetragen, dass das Angebot mehr Menschen erreicht und ihnen konkrete Hilfe bietet.

Rechenschaftsbericht Autonome Tutorien Sommersemester 2025

von Leon Szymanski und Jonas Tozar

Für die Autonomen Tutorien im Sommersemester 2025 organisierten wir die Ausschreibung bzw. das Bewerbungsverfahren sowie die Auswahlkommission. Des Weiteren koordinierten wir die Vertragsunterzeichnungen der Tutor*innen, die Raumbuchungen und zusammen mit den Referaten für Design und Öffentlichkeitsarbeit die Werbung für die Tutorien. Im Sommersemester¹ fanden wieder zwölf Tutorien statt, die sich inhaltlich mit vielfältigen Themen befassten. Gegenüber dem vorangegangenen Wintersemester konnten wir erfreulicherweise erneut einen Zuwachs an eingereichten Bewerbungen bzw. Konzepten verzeichnen, den wir unter anderem auf gesteigerte Werbemaßnahmen zurückführen. Mit „AI and the Art of Deception – How Machines Fool Us“ und „Towards a Better Sky – The Challenges of Future Aviation“ wurden wie im letzten Wintersemester zwei englischsprachige Tutorien angeboten. Die Anzahl an bilingual veröffentlichten Ankündigungstexten ging von sechs im Wintersemester auf vier im Sommersemester leicht zurück.

Im Laufe des Semesters trafen wir uns drei Mal mit den Tutor*innen, um deren Aufgaben zu besprechen und den Verlauf der Tutorien zu reflektieren. Zum Zeitpunkt der Verschriftlichung dieses Rechenschaftsberichts lagen drei von zwölf schriftlichen Abschlussberichten vor. Aus den Abschlussberichten und den Evaluationsumfragen geht hervor, dass sowohl die Tutor*innen als auch die Teilnehmer*innen die Autonomen Tutorien als bereichernd empfanden. Aspekte, die wiederholt genannt und positiv bewertet wurden, sind die Möglichkeit der selbstbestimmten Themen- bzw. Schwerpunktsetzung, die Freiheit von Leistungs-, Prüfungs- und Zeitdruck, ein gesteigertes Interesse der Beteiligten und die dadurch ermöglichte gründliche Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Um den Autonomen Tutorien insbesondere unter den Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften zu weiterer Bekanntheit zu verhelfen haben wir sie bei der Fachschaftskonferenz Ende Juli vorgestellt. Für die Zukunft streben wir ein ausgewogeneres Verhältnis der behandelten Themen an und hoffen insbesondere auf Tutorien mit interdisziplinärem Charakter. Die Bewerbungsphase für das Wintersemester 25/26 läuft noch bis Ende August. Mitte September werden wir einen neuen Finanzierungsantrag einreichen. Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit fortzusetzen.

1 <https://www.asta.tu-darmstadt.de/de/tutorien/sose25>

Rechenschaftsbericht des Referats für Feminismus

Allgemeiner Studierendenausschusses der TU Darmstadt (ASTA TU Darmstadt)

Stand: August 2025

Liebe Mitglieder*innen des Studierendenparlaments,

hier eine Zusammenfassung meiner Tätigkeiten für das Feminismusreferat. Im Oktober 2024 wurde ich erneut für das Personalreferat gewählt und habe zusätzlich das Feminismusreferat mit Katharina Faller übernommen.

Zusammen haben wir in den ersten Monaten einen Lesekreis organisiert, der sich mit feministischer Lektüre auseinandersetzt und auf viel Interesse seitens der Studierendenschaft gestoßen ist. Leider musste er im Februar pausiert werden, wird nun jedoch mit einem weiteren Termin wieder aufgenommen und über die Legislatur hinaus fortgesetzt.

Durch die Arbeit im Vorstand habe ich mich zunächst stark auf Vernetzung für das Referat konzentriert und im April und Mai unterstützend bei einem Workshop mit den radikalen Töchtern seitens der Universität mitgewirkt.

Zu Beginn der Vorbereitung auf die Hochschulwahlen habe ich in Absprache mit dem VZ begonnen, Kurzvorträge über die Hochschulpolitik, Hochschulgruppen und die APB für die Studierenden in Vorlesungen in Tutorien zu halten. Dabei bin ich auch auf die Referate des AStAs eingegangen und habe insbesondere darauf hingewiesen, inwiefern ich bei verschiedenen Problemen beratend oder unterstützend tätig sein kann.

Gerade dabei wurde sehr auffällig, wie dringend diese Vorträge außerhalb der Orientierungswoche für die Studierendenschaft sind.

Deswegen habe ich für das kommende Semester mit mehreren Professoren vereinbart, auch in ihren Vorlesungen diese Kurzvorträge zu halten und auch schon mehrere Zusagen erhalten, insbesondere für die Lehrveranstaltung „Informatik und Gesellschaft“.

Liebes Asta Personalteam,

Da ich erst zu Beginn des Augusts mein Referat begonnen habe, habe ich noch nicht viel vorzuweisen. Den Monat habe ich vor allem damit verbracht, die Struktur des Astas kennenzulernen und E Mail-Konto und ähnliches einzurichten.

Zudem habe ich mich ein bisschen mit mit meinen Mit-Referent*innen vernetzt und mit dem Antifaschismus-Referat eine Zusammenarbeit für einen Vortrag in der kritischen Orientierungswoche angesetzt.

In der kommenden Zeit plane ich, diese und andere Zusammenarbeiten weiter auszuführen und eigene Projekte anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Fynn Bastein, Gesundheitsreferent*in

Rechenschaftsbericht Queerreferat Sommersemester 2025

Das Sommersemester hat bei uns gut angefangen und dann leider auf mehreren Ebenen eine sehr schlechte Entwicklung gemacht. Nachdem unsere Reihe an Veranstaltungen im Schlosskeller letztes Jahr zwar gut gelaufen ist, aber auf Dauer dennoch zu teuer für SK und Asta wurde, wollten wir stattdessen auf einen queeren Rave setzen. Diese Form der Veranstaltung wurde auch in der Vergangenheit von Besucher*innen von Queer Meetup und einigen angestellten des SK geäußert. Wir haben daher eine AG gegründet mit einigen Mitarbeiter*innen des SK und einem DJ-Kollektiv, die auch bereits vorher mit dem SK gearbeitet hatten. Wir haben anschließend zusammen ein Konzept für eine neue Veranstaltungsreihe entworfen, mit eigenem Namen, Motto, Social-Media-Kanal, Texten, Grafikdesign, DJ-Bookings etc. Die erste Veranstaltung fand im März statt und wurde finanziell ausschließlich vom SK getragen. Leider lief die Veranstaltung nicht so gut an wie erwartet, vermutlich wegen einer Grippewelle, die zu dem Zeitpunkt rumging (Vier Personen des Teams und zwei DJs wurden kurzfristig krank). Dadurch bekamen wir heftige Kritik vom SK und die Anweisung die Veranstaltungsreihe nochmal komplett zu überarbeiten, falls wir es nochmal versuchen wollten. Das war schon sehr frustrierend und ein großer Rückschlag.

Kurz darauf erkrankte Yolanda stark, die bis zum Schreiben dieses Berichts leider noch nicht wieder arbeitsfähig ist. Auch das hat die Stimmung und Motivation im Referat sehr gedrückt. Weiterhin sitze ich (Yael) auch aktuell an meiner Masterarbeit, weshalb ich leider auch weniger Zeit für das Referat habe.

Wir haben dann weiter an der Überarbeitung der Veranstaltungsreihe gearbeitet, nur um dann im Juni vom Schlosskeller die Ansage zu bekommen, dass die Arbeit mit AGs von „Externen“ eingestellt wird und das zukünftige Veranstaltungen dann wieder auf dem normalen Weg an Henni/Jalal herangetragen werden sollen. Weiterhin wollte der SK am CSD (wo wir die nächste Instanz unserer Veranstaltungsreihe geplant hatten) alles selbst machen. Das hat der Planung und dem Team dann den Rest gegeben und wir haben vorerst alles eingestellt, was sehr schade ist, angesichts wieviel Arbeit da bereits reingeflossen ist. Der aktuelle Plan ist es, die Veranstaltungsreihe am Osthang wieder aufzunehmen, sobald das neue Gelände bezogen ist. Generell habe ich mich mit einigen Personen vom Osthang vernetzt, um zukünftig Veranstaltungen dort zu organisieren, da es hoffentlich unkomplizierter als im SK laufen wird. Wir haben auch schon über ein Konzert zur Eröffnung des neuen Geländes geredet, was wir möglicherweise zusammen planen wollen.

Im SK ist aktuell noch eine Veranstaltung geplant, die im Oktober stattfinden soll, ein (queerer) Kleidertauschflohmarkt mit DJ-Set. Diese wurde vom SK bereits bestätigt und DJ ist auch bereits gebucht, es wird aktuell ein Termin gesucht.

Weiterhin sind wir (Ich und Okan) in Planung für eine Veranstaltung zur Aufklärung über rechte Dogwhistles mit Kai Denker. Diese sollte idealerweise auch im Oktober stattfinden. Hier stehen wir aktuell im Austausch mit Hr. Denker.

Dem Tagesgeschäft wurde auch weiterhin nachgegangen.

Insgesamt ist dieses Semester leider deutlich weniger passiert als initial geplant, was leider nicht in unserer Macht lag. Nach einigen Rückschlägen und Motivationsverlust geht es aktuell wieder aufwärts mit der Planung neuer Veranstaltungen.

Rechenschaftsbericht Referat für Klimagerechtigkeit SoSe 2025

Für das Referat für Klimagerechtigkeit sind Lena Becker und Sandro Thalmann berufen. Ab Juli 2025 wurde Joschka als Referent berufen, um Sandro abzulösen, der zum August 2025 das Referat wechselt. In diesem Referat werden die Belange der Studierendenschaft zum Thema Klima in und um die Uni vertreten.

Das vergangene Semester war zentral von der Vorbereitung und Durchführung des Open Air Kino zum Film Finite geprägt. Die Veranstaltung, die am 29.7. im Schlosskeller stattfand, wurde von 50 Studierenden besucht. Ab Juli 2025 haben wir Joschka in das Referat und die Strukturen eingearbeitet, so dass er auch schon intensiv an der Vorbereitung für die Filmvorführung beteiligt war.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität. Seit der ersten Kommentierungsphase waren wir aktiv beteiligt und haben die Strategie kritisiert, da nicht genügend Beteiligung durch Studierende vorgesehen war, die Ziele zu spät umgesetzt werden sollten und zu unkonkret formuliert waren. Daneben spielte auch die Forschung eine zu kleine Rolle in der Strategie. Dies haben wir auch in der ersten öffentlichen Präsentation der Strategie, sowie in Absprache mit Katrin vom Referat für Fachschaften im Senat vorgebracht. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bilden sich als nächster Schritt Gremien, an denen wir uns beteiligen werden. Für den Rat der Nachhaltigkeit gibt es bereits einen interessierten Studierenden, der diesem beiwohnen möchte. Wir werden diesen Studierenden beraten und unterstützen und auch selbst aktiv im Rat teilnehmen, um die Belange der Studierendenschaft bestmöglich zu vertreten.

Im Mai haben wir am Vernetzungskongress „Energie durch Synergie“ teilgenommen, welcher durch ein neugegründetes hessenweites Bündnis organisiert wurde, welches aus Vertreter*innen der Asten und studentischen Hilfskräften aus den Nachhaltigkeitsbüros der Universitäten besteht. Hier sehen wir großes Potenzial und wollen dieses Bündnis auch in Zukunft weiter begleiten und unterstützen.

Sonst planen wir für die Wintermonate eine weitere Filmvorführung in Kooperation mit dem Schlosskeller. Der genaue Filmvorschlag wird aktuell ausgearbeitet.

Erreichbar ist das Referat unter: klima@asta.tu-darmstadt.de

Rechenschaftsbericht des Referats gegen Antisemitismus des AStA der TU Darmstadt – Sommersemester 2025

Im Sommersemester 2025 habe ich mich mit der Jewish Campus Week 2025 beschäftigt und hatte dazu eine Filmveranstaltung geplant bei der der Kurzfilm “Mazel Tov Cocktail” gezeigt werden soll im Audimax, in Kooperation mit dem Filmkreis der TU Darmstadt. Dies hat leider aufgrund von mehreren Faktoren nicht geklappt und wurde auf den 22.09.2025 verschoben und wird hoffentlich auch genauso wie geplant jetzt stattfinden. Die Jewish Campus Week hat sich im Endeffekt auf Frankfurt konzentriert und es wurde mehrere Veranstaltungen unter anderem von mir organisiert, wie z.B eine Podiumsdiskussion. Im Verlauf des Semesters habe ich mich viel mit Michael Höttemann ausgetauscht, welcher der Referent für Antisemitismuskritische Bildungsarbeit an der TU ist. Wir haben z.B über eine nähere Kooperation mit OFEK, der Meldestelle für Antisemitismus, gesprochen. Nebendran habe ich zusammen mit der VJSH (Verband jüdischer Studierender Hessen) safe spaces für jüdische Studierende in Darmstadt organisiert, in Form eines Stammtisches und versuche das zurzeit mehr mit der AStA zu verbinden. In Zukunft hoffe ich meine Tätigkeit bei der VJSH, mehr mit der VJSH in Verbindung zu setzten.

Rechenschaftsbericht: Fachschaftenreferat

besetzt durch Katrin Katzenmeier

In dieser Legislatur stand wieder sehr viel Tagesgeschäft an. Das beinhaltete vor allem das Beantworten vieler Fragen per Mail von Fachschaften zur Ausrichtung von BuFaTas, dem Stellen von Finanzanträgen und weiteren Kleinigkeiten.

Fachschaftenkonferenz

Ich habe liegen gebliebene Anfragen von Besuchen auf der FSK gesammelt, koordiniert und in Absprache mit der FSK nach und nach eingeladen. Aktuell haben viele verschiedene Einrichtungen, Arbeitsgruppen und Institutionen Interesse daran, sich auf der FSK vorzustellen. Besonders freue ich mich darüber, dass wir einige der Projekte, die durch zQSL-Mittel finanziert werden, auf der FSK zu Besuch hatten und dort die Fragen der Fachschaften im direkten Gespräch klären konnten. Unter anderem wurde der ISP Sustainable Futures vorgestellt, die Autonomen Tutorien wurden auf der FSK stärker beworben und das Studentische Gesundheitsmanagement hat uns einige Ideen gepitcht. Auch die HDA und das Studierendenwerk durften wir als Gäste begrüßen, um einmal ein paar Beispiele zu nennen.

Über die FSK habe ich auch Rückmeldung zu der neuen TUDa App gesammelt und diese im Senat weitergegeben.

Ein weiteres, immer wieder auftretendes Thema auf der FSK sind aktuell die APB. Hier habe ich mein Bestes gegeben, die Fachschaften zu unterstützen und ihre Fragen zu klären. Aktuell bin ich am Überlegen, wie dieses Thema nochmal gezielter angegangen werden kann.

Hochschulwahlen

Diesen Sommer standen wieder die großen Hochschulwahlen an. Dabei kam es direkt zu Beginn bereits zu Problemen, da nicht alle Fachschaften die Wahlbekanntmachung des Wahlamts erreicht hat, sodass einige Listen zu spät oder gar nicht eingereicht wurden. Die Wahlbekanntmachung wird normalerweise über die Dekanate an die Fachschaften weitergeleitet. Jedoch haben dieses Jahr auch nicht alle Dekanate die Bekanntmachung erhalten. Deshalb habe ich in diesem Zuge mit Stephan von der IT eine Mailingliste eingerichtet, auf der alle Fachschaften stehen. Diese werde ich an das Wahlamt weitergeben mit der Bitte, das nächste Mal auch die Fachschaften direkt zu informieren.

Über die am Ende der Wahl aufgetretenen Verzögerungen habe ich versucht, die Fachschaften bestmöglich zu informieren.

Im AK Hochschulwahlwerbung habe ich Kristin und weitere Personen dabei unterstützt, die Hochschulwahlen vermehrt zu bewerben.

Außerdem habe ich auf der FSK das Interesse an einem *HowTo: Hochschulwahlen* abgefragt. Das wurde positiv aufgenommen, sodass ich vor den nächsten Wahlen plane, wie ich so etwas für alle Fachschaften sinnvoll und verständlich umsetzen kann.

Nachhaltigkeitsstrategie

Ein weiteres Thema, was mich diese Legislatur begleitet hat, war die Nachhaltigkeitsstrategie der TU. Neben einem besuchten TownHall Meeting dazu habe ich Kritikpunkte mit Sandro aus dem Klimareferat besprochen. Auch auf der FSK habe ich über die Strategie geredet und die Kritikpunkte genannt. In letzter Instanz habe ich diese dann auch bei der Entscheidung der Strategie im Senat vorgebracht. Nun steht noch eine Einladung von VP Pelz auf die FSK aus. Ich habe mit ihm besprochen, dass er die Strategie den Fachschaften kurz erläutert und vor allem darauf eingeht, wie wir als Studierende Einfluss nehmen können.

FSK-Wiki

Für das FSK-Wiki standen diese Legislatur große Aktualisierungen an. Vor allem die Seite der Finanzanträge wurde vollständig an das neue System eleFant angepasst. In diesem Zuge habe ich auch den Bereich der AStA Website zu Fachschaften aktualisiert und eine englische Seite dazu angelegt.

Außerdem habe ich im Wiki ein paar Umstrukturierungen vorgenommen. Der größte Punkt war dabei die Großanschaffung mehrere Gegenstände, die Ende des letzten Jahres in meiner Abwesenheit angeschafft wurden. Diese Gegenstände sind teilweise an verschiedene Fachschaften verteilt und teilweise im AStA Lager zu finden. Ich habe einmal die Tabelle der existierenden Gegenstände gesichtet und inventarisiert, was sich aktuell bei welcher Fachschaft befinden. Im Wiki habe ich dann eine neue Seite angelegt, auf der die Fachschaften einsehen können, welche Gegenstände es vom AStA gibt und wo sie sich diese ausleihen können. Ich bin mit der Tabelle noch nicht zufrieden und werde weiterhin prüfen, wie man ein sinnvolles Verleihsystem umsetzen kann. Außerdem steht noch das Aufräumen und Sichten der Gegenstände im AStA Lager an. Das wird hoffentlich in der Semesterpause oder Anfang des nächsten Semesters geschehen.

Für Rückfragen zu meinen Aufgaben stehe ich gerne zu Verfügung.

Rechenschaftsbericht SS 2025

Antidiskriminierungsreferat

Mein Name ist Fatma Aslan. Seit dem 25. August 2023 bin ich mit dem Referat Antidiskriminierung betraut.

Im Sommersemester 2025 konnte ich aufgrund zeitlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen nur noch das Mindestmaß der Tätigkeiten des Referats gewährleisten.

Die Arbeit konzentrierte sich im Wesentlichen auf folgende Kernbereiche:

- **Sichtung und Bearbeitung der Funktionsmail / E-Mail-Korrespondenz**
- **Beratung und Begleitung** von betroffenen Personen bei Diskriminierungserfahrungen
- **Unterstützung und Verfassen** eines formellen Beschwerdebriefs im Kontext einer Diskriminierungsmeldung

Aufgrund der aktuellen Situation ist geplant, das Amt des Antidiskriminierungsreferats möglichst bald abzugeben, um eine kontinuierliche und umfassende Wahrnehmung der Aufgaben sicherzustellen.

Für einen reibungslosen Ablauf stehe ich selbstverständlich zur Verfügung, um die Nachfolge sorgfältig einzuarbeiten und in die laufenden Strukturen einzuführen.

Empfehlung:

Ich empfehle, das Referat zukünftig in Doppelbesetzung zu vergeben. Die Rassismus- und diskriminierungskritische Bildungsarbeit umfasst neben der Beratung auch Netzwerkarbeit, die Teilnahme und Organisation von Bildungsveranstaltungen sowie kontinuierliche Beziehungsarbeit an der TU Darmstadt. Nur in gemeinsamer Verantwortung kann diesem vielschichtigen und arbeitsintensiven Aufgabenbereich in angemessener Weise Rechnung getragen werden.

Durch die Arbeit an meinem Vordiplom war es im Sommersemester eher still um mein Referat. Ein paar Dinge sind trotzdem passiert bzw. passieren jetzt gerade:

- Gestaltung der Plakate sowie des Informationsheftchen für die Autonomen Tutorien im Sommersemester (Februar)
- Gestaltung eines Plakats für die Linuxparty (März)
- Erstellung und Bearbeitung von Gruppenfotos und Einzelportraits der Referenten für die Website (März)
- Planung einer neuen Gestaltung des Asta-Flurs, Umsetzung folgt (April)
- Gestaltung eines Plakats und eines SharePics für die „Podiumsdiskussion Subkultur Osthang“ (Mai)
- Gestaltung der Plakate sowie des Informationsheftchen für die Autonomen Tutorien im Wintersemester (August, Spetember)
- Gestaltung eines Designs für die Kritische Orientierungswoche (August, September)
- Erstellung einer Karrikatur für den AStA (August, September)
- Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen (aus terminlichen Gründen vor allem digital)

Periode: März 2025- August 2025

Im Folgenden möchte ich einen Überblick über meine Arbeit im vergangenen Semester geben, um meine Tätigkeiten und Ergebnisse als Öffentlichkeitsreferentin zu dokumentieren.

Zusammen mit dem Büro für Nachhaltigkeit, dem Kunstforum und dem Gleichstellungsbüro habe ich einen Workshop organisiert zum Thema Aktionskunst unter dem Motto „Macht kommt von Machen!“. Hierfür habe ich die Vorbereitung und Werbung, sowie Gestaltung der Werbematerialien übernommen. Der Workshop wurde sehr gut angenommen und es gibt eine gute fortwährende Vernetzung zwischen den Teilnehmenden.

Trotz einiger kommunikativer Schwierigkeiten wurde zudem die #NoCuts Demo beworben und begleitet.

Für die Hochschulwahlen wurde ein AK gegründet; hierbei habe ich Share Pics, Reels, Plakate und weiteres Material erstellt, veröffentlicht und plakatiert. Nach der Wahl wurden die Wahlergebnisse in Grafiken aufbereitet und ebenfalls verbreitet.

Ich habe mich mit einem neuen Mitarbeiter des Schreibcenters getroffen und wir werden nun als Kooperationspartner das Projekt „Schreiben für bessere Chancen“ mitbewerben, bei dem es darum geht Studierenden aus „Arbeiterfamilien“ kostenlose Angebote zur Schreibberatung zu ermöglichen und sich zu vernetzen.

In meiner Rolle als Öffentlichkeitsreferentin fällt zudem viel Tagesgeschäft an, darunter spontane Anfragen und Abstimmungen und die Bewerbung von Veranstaltungen und das Gestalten von Social Media Beiträgen und Share Pics.

Ausblick und zukünftige Ziele

Ich möchte eine aktive Rolle im neu gegründeten AK Owo spielen und dabei die neuen Erstsemester so gut wie möglich unterstützen, damit sie die Angebote des AStA kennenlernen. Dafür werden Präsentation und Flyer aktualisiert und eine Rede für die Erstsemesterbegrüßung geschrieben.

Ich freue mich darauf, auch weiterhin meinen Beitrag zur erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit des AStA zu leisten.

Bei Fragen, konstruktiver Kritik oder Austausch: silberbesteck@asta.tu-darmstadt.de

Kristin Sieverdingbeck

Eleni Sizilia Streng
Referentin für Antifaschismus

Rechenschaftsbericht Sommersemester 2025

Im Anschluss an meine Arbeit des letzten Semesters, habe ich in diesem Semester meinen Fokus auf die Organisation von Bildungsveranstaltungen für Studierende gelegt. Dabei wollte ich vor allem auf Initiativen der Studierendenschaft eingehen, diese begleiten und auf aktuelle und historische Themen aufgreifen. Leider ist es mir in diesem Zuge lediglich gelungen eine Veranstaltung durchzuführen. Dies war eine Informationsveranstaltung zum Budapest - Komplex, hier galt es einen groben Überblick über den politischen Prozess an sich zu geben und rechtliche Strukturen, sowie Hintergründe darzustellen.

Außerdem habe ich mich mit migrantischem Widerstands in den 90er Jahren beschäftigt. Dabei habe ich Kontakt zu einem Referenten aufgenommen, der eine Wandzeitung dazu bearbeitet hat und diese vermutlich im Rahmen der kritischen Orientierungswoche der Studierendenschaft präsentieren wird. Die Organisation der kritischen Einführungswoche ist ein weiterer Teil meiner Arbeit als Referentin für Antifaschismus in diesem Semester gewesen und wird über die nächsten Wochen weiter fortgesetzt. Die Wichtigkeit dieser ergibt sich aus der Repräsentation des AStAs als Anlaufstelle, Repräsentation und Ort der Mitgestaltung von Studierenden.

Wie auch im letzten Semester habe ich weiterhin die selbstorganisierte Studierendengruppe „Studis gegen Rechts“ begleitet. Hierbei lag der Fokus vor allem auf der Verfestigung gegebener Strukturen und die Weitergabe von Kompetenzen der Studierenden.

Rechenschaftsbericht Digitalisierung und so

Richard Sattel digitalisierung@asta...

Seit Ende 2023 begleite ich vom AStA aus alles rund um die Uni, was mit Digitalisierung, vor allem aber derzeit mit KI und allem was damit zusammenhängt zu tun hat. Im Sommersemester 2025 habe ich die studentische Perspektive in verschiedene Gremien wie bspw. den E-Learning-Beirat, das Soundingboard Digitalisierung und die Arbeitsgruppen der UV eingebracht.

Zunächst war in diesem Semester das Digital Transformation Office (DTO) zusammen mit Dezernat 2 im AStA-Konfi zu Besuch, um kurz vor dem Launch die neue TUDa-App vorzustellen. Dabei wurde erneut klargestellt, dass schon seit der Einführung von Tucan bei Klausuren allein der Lichtbildausweis zur Identifizierung ohne den Studierendenausweis ausreicht. Nachdem nun in den Mensen mit Karte bezahlt werden kann, soll die Athene-Karte perspektivisch abgeschafft werden und der Studierendenrabatt durch Vorzeigen der App oder alternativ der Studienbescheinigung gewährt werden. Von der anwesenden Runde wurden einige Kritikpunkte, unter anderem zum Digitalzwang und dem integrierten Karriereportal, sowie fehlender Tucan-Integration angebracht. Für Tucan soll es dafür in Zukunft ein „Responsive Design“ mit verbesserter Bedienbarkeit geben. Schickt mir euer Feedback zur App, ich gebe es gerne weiter!

Im E-Learning-Beirat habe ich zusammen mit Tobias Besecke, der aus der FSK entsendet wurde, zunächst die Evaluation der ersten elektronischen On-demand-Prüfung im extra dafür geschaffenen, Kamera-überwachten Prüfungs-Raum an der Lichtwiese, begleitet. Wertgeschätzt wurde vor allem die flexible Terminwahl, wobei die größte Hürde für die Teilnehmenden war, sich an das HRZ-Passwort für den Login im Exam Moodle zu erinnern. Desweiteren wurde von Seiten der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle die LLM-gestützte Vorbewertung von Freitextaufgaben vorgestellt, welche bereits in allen Online-Prüfungen eingesetzt wird und sowohl Feedback als auch einen Punktevorschlag pro Aufgabe gibt, die Dozierenden entweder mit einem Klick übernehmen oder überschreiben können. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Semester auf zwei Workshops zum Thema Learning Analytics. Dazu soll im nächsten Semester im Rahmen des Bachelor-Praktikums der Informatik, in dem von Studierenden für die Uni Software für CP im Gegenzug entwickelt wird, für Moodle ein Learning Analytics Dashboard entwickelt werden, in welchem automatisiert individuelles Feedback zum Lernprozess dargestellt werden soll. Schaut euch die Folien der Workshopresultate an und schickt mir auch hierzu gerne euer Feedback! <https://cloud.asta.tu-darmstadt.de/s/gzizGdM8MNHtrsa>

Im Soundingboard Digitalisierung des „Vizepräsidenten für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Infrastruktur“ (VP-DNI) habe ich die Belange der Studierendenschaft in die Ideengebung zur Ausarbeitung der Digitalisierungsstrategie der TU einfließen lassen und mich wie immer mit Profs über den pädagogischen Wert von Vorlesungsaufzeichnungen gestritten und verargumentiert, dass uns das noch lange nicht zur Fernuni macht, und vehement für die Verbesserung von Tucan plädiert.

Außerdem wurden im letzten StuPa nach fast 10 Jahren Wartezeit die Finanzanträge endlich durch das neue elektronische Finanzantragstool namens eleFant bearbeitet. Dank dafür gebührt vor allem Stephan fürs (Neu-)Entwickeln und Aufsetzen der Software.

Zum Schluss würde ich noch gerne wie immer erwähnen, dass ich mich darüber freuen würde, wenn jemand das Referat mit mir gemeinsam oder perspektivisch in Zukunft weiter gestalten möchte.

Rechenschaftsbericht zum Referat „Studieren mit Kindern“

Aufgabe des Referats „Studieren mit Kindern“ ist es Studierende mit Kindern und Schwangere bestmöglich und vor allem bedarfsorientiert zu unterstützen. Im Vordergrund steht hierbei die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf sowie weitere psycho-soziale Komponenten, wie beispielsweise der Austausch untereinander und spezifische Hilfsangebote in Krisenzeiten.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit als AStA-Referentin standen in den vergangenen Monaten vor allem Informations- und Beratungsangebote. Die bedarfsorientierte Arbeit des Referats „Studieren mit Kindern“ bietet flexible Gesprächsoptionen bis hin zu Terminbegleitungen. Das Angebot konzentriert sich vor allem auf:

- Kinderbetreuungseinrichtungen (Auswahl, Kosten, Finanzierungshilfen, Träger, Öffnungszeiten, Ansprechpartner*innen)
- Eltern-Kind-Räume und ähnliche Angebote
- Beratungs- und Anlaufstellen (z.B. Sozialberatung)
- Bewältigung finanzieller Belastungen (z.B. Wohngeld, Kinderzuschlag, Haushaltsplanung, Stipendien)

Mir ist es besonders wichtig eine vertrauensvolle und persönliche Gesprächsatmosphäre zu schaffen sowie eine bedarfsorientierte und individuelle Beratung zu gewährleisten. Ergänzend dazu bietet die Servicestelle Familie, die Teilzeitstudierendenstelle und das Studierendenwerk weitere Unterstützung an. Die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen läuft sehr gut.

Darüber hinaus setze ich mich kontinuierlich dafür ein, die Lehrenden der TU Darmstadt darauf hinzuweisen, dass bei Ausfällen, etwa durch Kinderkrankentage, der Zugang zu Lernmaterialien (insbesondere in Seminaren) gesichert und gegebenenfalls erweitert werden sollte.

Als Kooperationspartnerin habe ich die Veranstaltung „Soziale Ungleichheit, Klasse und Digitalität“ begleitet, welche im Wintersemester startet.